

**1976/3. Dez. Unterzeichnung des Abkommens mit der Volksrepublik Mosambik über die Zusammenarbeit im Fischereiwesen.**

**Hauptschwerpunkte:**

- **Die vor der mosambikanischen Küste vorhandenen natürlichen Ressourcen und deren Bedeutung für die Volkswirtschaft des Landes einzuschätzen.**
- **Nach einer Prospektierung des gesamten Gebietes die Erkundungsarbeiten auf die wichtigsten Fangobjekte und Fanggebiete zu konzentrieren.**
- **Für die danach ausgewählten Nutzfisch- und Krustentierarten spezielle Forschungsprogramme mit dem Ziel auszuarbeiten. Aussagen zur zeitlichen und räumlichen Verteilung, zur Bestandsdynamik, zur Bestandsgröße und zur möglichen Abfischungsrate zu treffen**

Teilnehmer:

Staatssekretäre aus dem Ministerium, sowie unser Verbindungsmann Ulli Barthel vom M.f.L.

**1977**

Erneute Verhandlungen:

Delegation der VVB Hochseefischerei zur Umsetzung des Fischereiabkommens unter Leitung des Fangdirektors Kpt. Günther Kröger.

Teilnehmer: Kpt. Müller Fangdirektor FIKO

Biologe Dr. Peter Ernst

Dolmetscher und Biologe Dr.

Rainer Weiss

Mosambik: Staatssekretäre und

Fischereifachleute

1977

Durch die VVB Hochseefischerei erhielt das Fischkombinat Saßnitz den Auftrag, einen Frosttrawler in das Gebiet von

Mosambik zu entsenden. Es sollten Fischerei-  
erkundigungen aufgenommen werden.  
Weiter Schiffe für den Einsatz sollten  
vorbereitet werden.

1978/Sept. Einsatz eines zweiten Frosttrawlers "Malangen"  
zum Garnelenfang in Mosambik.( Kapitän  
Günther Ullrich)  
Der bisher eingesetzte Frosttrawler „Kattegat“  
ging oder war auf Heimreise.

1978 Im Frühjahr 1978 wurde mit Mosambik ein  
Abkommen über die Lizenzfischerei auf  
Tiefseegarnelen abgeschlossen. Die  
Verhandlungen fanden in Sassnitz statt.  
(Teilnehmer Kpt. Horst Seffner vom FIKO  
Rostock.

**1978/28.11. Bildung einer Fischereivertretung in  
Maputo. Am 01. Dezember 1978 nahmen Kpt.  
Seffner und Kpt. Suhr die Arbeit auf.**

Erster Besatzungsaustausch von Mosambik  
nach Berlin. Die Frosttrawlerbesatzung der  
"Malangen wurde abgelöst von einer  
Austauschbesatzung unter Leitung von  
Kpt.Rainer Lehfold.

1978/Mitte Dezember

Delegation des MBL unter Leitung von Ulli  
Bartel (Abt.Leiter Fisch im MBL)  
Abschluss eines Thunfischvertrages. Es sollten  
japan.Thunfisch-Fänger geschartert werden. Es  
war ein fragwürdiger Vertrag ohne Abstimmung  
mit der VVB Hochseefischerei. Er wurde nicht  
verwirklicht.

**1978 Maßnahmen zur Erhaltung der  
Hochseefischerei durch die Regierung**

- 1979/Januar    Regierungsdelegation unter Leitung des Stellvertretenden Ministers Nabel.  
Grund der Verhandlungen: Wegen der negativen Fänge der Frosttrawler war das politische Verhältnis getrübt. Die Mosambikanische Seite sollte beruhigt werden.  
Teilnehmer: Fischereivertreter Kpt. Seffner
- 1979/Februar    Staatsoberhaupt der DDR Erich Honecker besucht Mosambik. Es herrschte Hochbetrieb in der Botschaft der DDR. Alle Hotels wurden für die Delegation der DDR in Maputo frei gemacht. Ein großer Galaabend wurde veranstaltet. Auch der Fischereivertreter wurde eingeladen. Kpt. Seffner meinte, es war ein toilles Gefühl dabei zu sein und es gab auch Auftrieb für die Aufgabenerfüllung.
- 1979/März    Der Zubringertrawler „Philipp Müller“ (Auslauf Rostock im März und Einlauf Maputo am 01. Mai)  
Das Schiff war noch nicht umgebaut. Besaß auch noch keine Gefriereinrichtung und keine spezielle Fangtechnologie. Es sollte nur durch seine höhere Schleppkraft einen besseren Fang nachweisen. Der Fang wurde zur Bearbeitung in Fässern an die beiden Frosttrawler übergeben. Als Kapitän war Ulli Weber an Bord. Er fuhr nach dieser Reise im Auftrage der Fangdirektion nach Kuba zum Studium der kubanischen Garnelenfischerei. Die Auslegertechnologie wurde in Auswertung dieser Reise aufgebaut.
- 1979    Das FVS „F.C.Weisskopf“ wird durch die Fangdirektion in das Gebiet Mosambik beordert mit dem Auftrag ein marktfähiges Garnelenprodukt, eine Garnelenbearbeitungstechnologie zu erstellen und ein verkaufsfähiges Produkt für den internationalen Markt zu erarbeiten.

Verantwortlich war der Dipl. Ing. Joachim Barthel.

Es wurde ein entsprechendes Produkt entwickelt. 2 kg Abpackungen und entsprechende Sortierungen wurden eingeführt. Konsultationen mit Garnelenproduzenten erfolgten. Durch den zukünftigen AHB Fischimpex wurde das entwickelte Produkt angenommen und für marktfähig gehalten.

1979/November

Frosttrawler „Kattegat“ ist wieder im Fanggebiet eingetroffen. Kpt. war Franz Plaep

1979

Beginn des Umbaues der Z-Trawler zu Garnelenfänger, da in Zukunft die Frosttrawler abgezogen werden, weil sie nicht geeignet waren für den Garnelenfang.

1979

Das FFS „Ernst Haeckel“ unter Leitung von Kpt. Stassewski nimmt Forschung in diesem Gebiet auf. Leiter ist der Biologe Dr. Peter Ernst.

1979

Ein Sonderbeauftragter des Generaldirektors der VVB Hochseefischerei wurde nach Maputo beordert. Es sollte auf Empfehlung des MBL untersucht werden, ob eine Fischereiverretung notwendig wäre. Diese Untersuchung stand im Zusammenhang mit dem Thun- Fischvertrag und den Differenzen zwischen dem Fischervertreter und dem Abt.-Leiter Fisch im MBL. Im Ergebnis der Untersuchung wurde der Einsatz eines Fischereivertreters befürwortet.

1980/13.05.

Auslauf des Zubringertrawlers „Herbert Baum“, aber noch ohne Auslegertechnologie. Er war mit der neuen Bearbeitungstechnologie bereits ausgerüstet.

Fänge zogen an, aber 1,5 t wurden nicht erreicht.

Positive Auswirkungen auf das politische Verhältnis zu Mosambik, da beide Zubringertrawler verbesserte Fänge hatten.

- 1980 Der AHB „Fischimpex“ wurde gebildet und wird in Zukunft die Vermarktung und die Zusammenarbeit organisieren.  
Durch unseren Außenhandelsbetrieb „Fischimpex“ wurden feste Abnehmervereinbarungen für unsere Garnelenprodukte auf der Herbst-Messe in Leipzig mit der Cuxhavener Firma Eurotrade getroffen.
- 1980 Sicherung des Abtransportes der Fänge und der Versorgung der Garnelentrawler durch DSR-Schiffe. Zwischenlagerung auch auf den Frostrawler „Malangen“ und später auf der „Lofoten“. **Die Garnelenprodukte wurden mit einer Goldmedaille ausgezeichnet.**
- 1980 Kpt. Jürgen Petzold übernimmt die Geschäfte von Kpt. Seffner.  
Das MBL hatte diese Veränderung veranlasst.
- 1981 Umbau bzw. Fertigstellung der Garnelentrawler wurde abgeschlossen:
- |                 |                       |
|-----------------|-----------------------|
| „Herbert Baum“  | Kpt. Heinrich Schwarz |
| „Heinz Kapelle“ | Kpt. Jürgen Peters    |
| „Bruno Tesch“   | Kpt. Diethard Ronft   |
| „Karl Wolf“     | Kpt. Klaus Müller     |
- 1981 Kpt. Horst-Dieter Seffner wieder in Mabuto als Urlaubsvertreter. Es war ein Zeichen der Vertrauenswürdigkeit der Fangdirektion und der VVB Hochseefischerei gegenüber Kpt. Seffner.

- 1982 Kpt. J.Petzold beendet seinen Einsatz in Mosambik, wegen der Krankheit seiner Frau Edith.
- 1983 Einsatz des Produktionsleiters Ing. Joachim Barthel mit Frau in der Fischereivertretung in Mabuto.
- 1983 Forderungen von Seiter Mosambik zur Erhöhung der Aktivitäten durch die DDR Hochseefischerei. Auf Grund der positiven Ergebnisse in der Garnelenfischerei durch unsere Schiffe und durch andere Aktivitäten von eingesetzten Bürgern der DDR, gab es Forderungen von der mosambikanische Seite, das Land noch intensiver zu unterstützen. Der immer noch vorherrschende Hunger unter der Bevölkerung war nicht eingeeengt. Dies betraf vor allem die Provinz Sofala mit der Hauptstadt Beira. Die Überlegungen gingen dahin, hier eine kleine Fischereiflotte, bestehend aus Kuttern zum Einsatz zu bringen. Der Fang sollte der dortigen Bevölkerung bereitgestellt werden. Die DDR – Seite sah dies als sehr problematisch an. Doch um den Garnelenfang nicht zu schaden, wurde reagiert. Das Fischkombinat Saßnitz sollte die Möglichkeiten eines Kuttereinsatzes prüfen. Letztendlich wurde Kpt. H.Seffner für diese schwierige Aufgabe ausgewählt.
- 1984/14.03. Ausreise nach Beira Kpt. Seffner
- 1984 /06.05. Ankunft in Rostock/ Abschluss der Untersuchungen.
- Aussage von Kpt. Seffner: Auf Grund der vorherrschende Umstände in Beira, konnte ich eigentlich von dem Projekt abraten. Fragte ich meinem Herzen, musste etwas gegen den Hunger und dem elenden Leben der Bevölkerung unternommen werden. Es war so etwas wie eine Pflicht für uns. Er gab einen 11 Seitenbericht mit der Befürwortung des

Projektes unter bestimmten Bedingungen ab.

1984/August

Den Bedingungen wurde zugestimmt und es wurden die Voraussetzungen für eine Arbeit von Kuttern in Beira geschaffen. Mit einem DSR-Schiff wurden die Ausrüstungen nach Beira transportiert.

1984 /31.08. Abflug des Beauftragten Kpt. Seffner nach Beira

Das Projekt lief an.

1984

im Oktober 1984 kamen die ersten beiden Kutter nach Beira. Es waren insgesamt 4 Kutter

SAS 298 „Zwergwal“	Kpt. Horst Müller
SAS 303 „Seewolf“	Kpt. Wolfgang Lorenz
SAS „Sattelrobbe“	Kpt. Volker Ziegner
SAS „Sägehai“	Kpt. Horst Wendt

1985

Einsatz von Kpt. Rudi Lehmann in Vertretung für Kpt. Seffner. Kpt. Lehmann arbeitete davor als Fangleiter in der Garnelenfischerei.

1985 Fang der Kutter 2600 t

Sortiment Leuchtsardinen, Schildmakrelen, Rochen, Haie, Schwertfische, Bonito und andere edle Sortimente wie Langusten und Garnelen.

1986

Bestes Fangergebnis mit 982 t pro Jahr  
Garnele der Sortierung Pink3

1986

Nachdem Kpt. Petzold und Ing. Joachim Barthel die Nachfolge von Kpt. Seffner als Fischereivertreter in Maputo angetreten hatten, übernimmt Ing. Heinz Noack die Fischereivertretung. Er war zuvor technischer Berater in einer mosambikanischen Firma. Auch im Beira-Projekt war er im Einsatz.

1990

Die Garnelenfischerei und der Kuttereinsatz in Beira werden eingestellt.

Personal:	Vertretungskapitäne:	Wolfgang Fehling
		Wolfgang Wenzel
		Heiner Mende
		Peter Osterheld
		Klaus Lauer
		Gernot Wille
		Ede Lippert
		Eberhard Müller
	Fangleiter-Kpt.	Eckard Rüdiger
		Helmut Hegemann
		Horst Kirschnick
		Rudi Lehmann
	Fangleiter-Technik	Otto Passenberger
		Hans Kliem
		Rudi Trottfeld